Borte ist im Schema der intermittierenden Wellenranke geziert. Auf gelbem Grund blaue und rote rautenförmige Medaillons, gefüllt mit Palmetten, verbunden durch eine eckig gebrochene Ranke, die in der Mitte von einer Kelchpalmette durchsetzt ist. Von der Spitze eines jeden Medaillons laufen raumfüllend arabeskenartige Gebilde mit Rosettenzweigen aus. Der verdoppelte Innensaum mit Blütenranke auf grünem Fond und einer eckigen Musterung in Rosa und Hellblau. Im Außensaum eine Blumenranke auf ausgemodertem Grund. Länge = 6.87 m, Breite = 2:32 m

Süd-Persien, 17. Jahrhundert.

Verwandte Stücke bei Martin, Taf. XXII u. in "Orient. Teppiche", Taf. III. A. Riegla.a.O.S. 310f., Taf. XX. — Martin (a.a.O.S. 80, Figur 194) datiert das Stück auf die Zeit um 1640 und lokalisiert es nach Schiraz.

Nr. 7. PERSISCHER TEPPICH, in Wolle geknüpft. Muster des Innenfeldes buntfarbig in unendlichem Rapport auf blauem Grund. Die einzelnen Motive in nur losem Zusammenhang. Die drei Längsachsen gebildet aus abwechselnd nach oben und unten gerichteten Fächerpalmetten mit scharf ausgeschnittenen Blattzacken und aus großen Rosetten in rautenförmiger Rankeneinfassung wechselnd mit kleinen Rosetten, an die sich in Kreuzform je vier Blütenmotive ansetzen. Dazwischen Reihen mit senkrecht auf die Längsachse gerichteten Kranzpalmetten und mit gezackten, schräg gestellten Spitzovalen, an die sich vier Gabelungen ansetzen. Der Höhe nach umfaßt der Rapport vier Reihen. - Die Borte zeigt auf rotem Grund eine von Kelchpalmetten durchsetzte Wellenranke, die unterbrochen wird von großen Fächerpalmetten. Die Begleitränder der Bordüre weisen das zackige Motiv des "reziproken Lilienmusters" auf. Länge $= 9.17 \, m$. Breite $= 2.46 \, m$.

Persien, 18. Jahrhundert.

A. Riegl "Ältere orientalische Teppiche", S. 310 f., Taf. XXII.